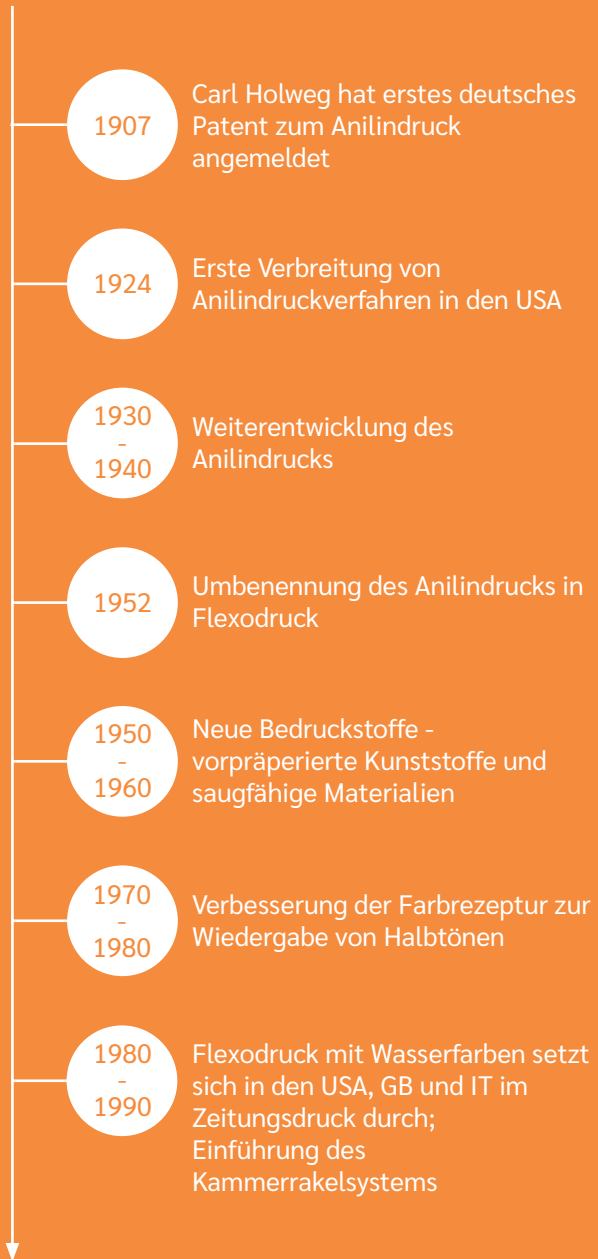


3

Die Geschichte



4

Vor- und Nachteile



1. Umweltfreundlich
2. Hohe Produktionsgeschwindigkeit
3. Gleichbleibende Qualität
4. Günstige Druckformherstellung (auch bei großen Auflagen)
5. Wiederverwendbarkeit



1. Quetschränder können bei zu großem Pressdruck entstehen
2. Hohe Kosten bei kleinen Aufträgen
3. Aufwendiger Produktionsprozess

5

Bedruckstoffe



Verpackungen



Aufdrucke auf Wellenpapier



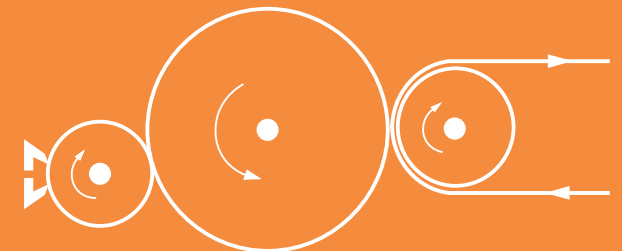
Klebefolien & Klebeband



Zeitungen

DER FLEXO-DRUCK

Infobroschüre



1

Was ist Flexodruck?

Das Flexodruckverfahren ist ein direktes Hochdruckverfahren. Dort wird die Farbe, anders als beim indirekten Druckverfahren durch einen Zwischenträger, direkt von der Druckform auf den Bedruckstoff übertragen. Hierbei liegen die zu druckenden Bereiche, wie bei einem Stempel, höher als die Bereiche, die nicht gedruckt werden sollen. Für jede zu druckende Farbe wird außerdem eine extra Platte hergestellt, die aus einem flexiblen Fotopolymer oder Gummi besteht.

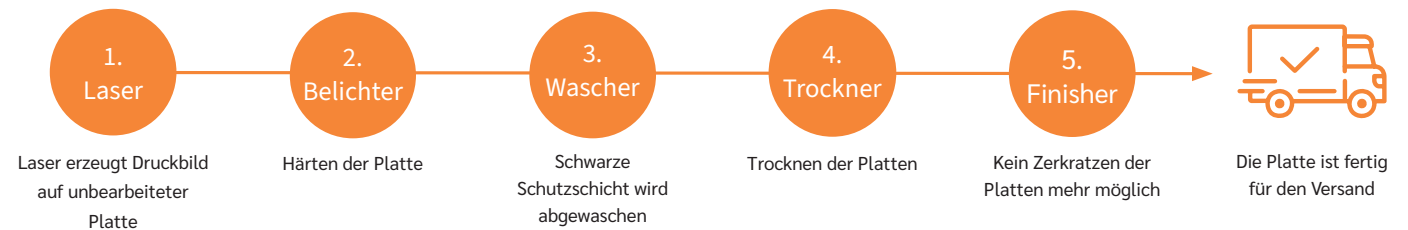
Bei dem Flexodruck gibt es zudem zwei Druckverfahren. Zum einen das Tauchwalzen-druckverfahren, welches ein veraltetes Verfahren ist, bei dem die Tauchwalze in eine Farbwanne eintaucht und so die Farbe aufnimmt. Zum anderen das neuere Kammerrakel-Druckverfahren bei dem die Farbe in eine kleine Kammer, welche von Rakeln umgeben ist, gepumpt wird.

Der Flexodruck zeichnet sich vor allem durch seine Hochwertigkeit aus. So kann zum Beispiel bei der Bildwiedergabe und bei sehr feinen Farbverläufen eine gute Qualität erzielt werden. Zudem ist dieses Verfahren sehr vielseitig, da es einen hohen Anwendungsbereich hat und viele Bedruckstoffe bedruckt werden können.

2

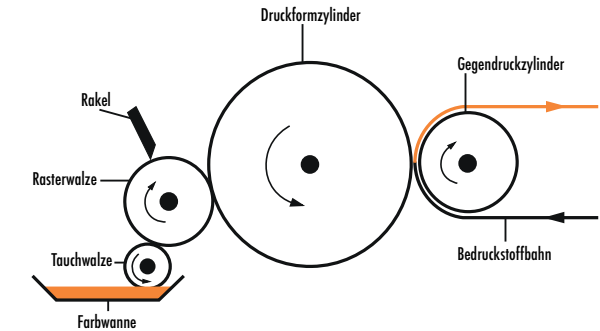
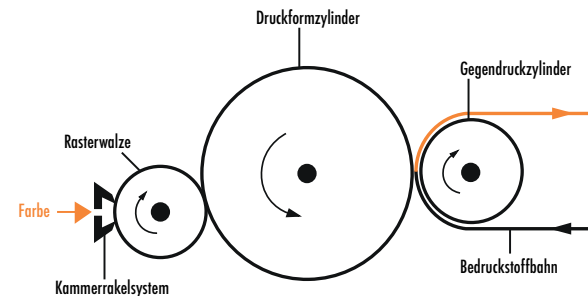
Wie funktioniert Flexodruck?

Druckplattenherstellung



Kammerrakel-Druckwerk

Der Flexodruck hat zwei verschiedene Druckverfahren. Das eine ist das Kammerrakel-druckwerk. Wie der Name sagt, wird die Druckfarbe in das Kammerrakelsystem geführt und die überschüssige Druckfarbe wird mit den umliegenden Rakelmessern von der Rasteroberfläche abgestreift. Die Rasterwalze überträgt die Druckfarbe auf den Druckformzylinder, auf welchem die Druckform (Flexodruckplatte) aufgespannt ist. Dieser druckt per Stempelprinzip das Druckbild auf den Bedruckstoff, welcher zwischen dem Druckformzylinder und dem Gegendruckzylinder liegt.



Tauchwalzendruckwerk

Das Tauchwalzendruckprinzip ist sehr ähnlich zu dem Kammerrakelsystem. Der Unterschied liegt in der Farbaufnahme. Bei dem Tauchwalzenprinzip wird die Druckfarbe von der Tauchwalze aufgenommen, die in die Farbwanne mit der Druckfarbe eintaucht. Die Tauchwalze gibt die Farbe auf die Rasterwalze, dort wird die überschüssige Farbe durch das Rakel abgetragen. Die Rasterwalze überträgt die Farbe auf den Druckformzylinder, auf welchem die Druckform (Flexoplatte) aufgespannt ist. Dieser druckt per Stempelprinzip das Druckbild auf den Bedruckstoff, welcher zwischen dem Druckformzylinder und dem Gegendruckzylinder liegt.